

Bautechnik
Sachbearbeiter: Herr Peter Kotzur

Beschlussvorlage

Abt. 6/183/2020

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	11.02.2020	öffentlich

Top Nr. 7

Antrag der FDP Fraktion vom 23.04.2019; Instandsetzung der Waldwege „Jaiserstraße nach Bad Pullach“ und „Heilmannstraße zum Wasserkraftwerk Pullach,,

Anlagen:

Antrag der FDP Fraktion vom 23.04.2019

Beschlussvorschlag:

Mit den durchgeführten Instandsetzungsarbeiten der Wege „Jaiserstraße nach Bad Pullach“ und „Heilmannstraße zum Wasserkraftwerk Pullach“ hat der FDP-Antrag vom 23.04.2019 seine Erledigung gefunden.

Begründung:

In der Sitzung vom 17.12.2019 sollte der Antrag als Tagesordnungspunkt behandelt werden. Der TOP wurde jedoch von der Sitzung genommen und vertagt.

Der Beschlussvorschlag wurde wieder aufgenommen. Die Begründung ergänzt.

Seit längerem suchte die Verwaltung nach geeigneten Lösungsansätzen für die Instandsetzung der Wege von der Jaiserstraße und dem Bürgerhaus hinab ins Isartal.

Nach Abwägung der möglichen Maßnahmen mit der unteren Naturschutzbehörde und den geologischen Beratern, entschied sich die Verwaltung für eine einfache technisch leicht umzusetzende Sanierung der Treppenanlagen.

Die Treppenanlage von der Jaiserstraße ins Isartal wurde bereits im Mai 2019 saniert. Die Oberfläche des Weges ist überwiegend wassergebunden. Die neu gesetzten Stufen sind aus Holz. Auf der Talseite wurde das in Teilbereichen bereits bestehende Geländer aus Stahl, durch ein durchgängiges Geländer aus Holz ergänzt.

Auf die Erneuerung der Beleuchtung des Weges wurde verzichtet, da hierfür umfangreiche Kabelverlegungsarbeiten erforderlich gewesen wären. Auch wurden keine weiteren Hangsicherungsmaßnahmen vorgenommen.

Die Folge ist, dass der Weg wie bisher den Charakter eines Wanderweges hat. Zwar wird der Weg regelmäßig von der Verwaltung kontrolliert, aber insbesondere im Winter oder nach Regenfällen kann es zu Hangrutschen oder kleineren Geröllabgängen kommen.

Auch lässt die Oberfläche des Weges nur einen eingeschränkten Winterdienst zu.

Die Benutzung des Weges ist daher auf eigene Gefahr.

Die Kosten für die Sanierung des Hangweges betragen im Jahr 2019 rund 36.000 €.

Ähnlich ist die Situation am Verbindungsweg zwischen dem Bürgerhaus und dem Kraftwerk Pullach. Zusätzlich zu den Wegebauarbeiten mussten hier noch umfangreiche Baumfäll- bzw. Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Direkt unterhalb des Bürgerhauses wurden die Stufen in Beton ausgeführt. Wegen den in diesem Bereich verlegten Erdkabeln, war die für Holzstufen übliche Sicherung mit Stahlerdnägeln dort nicht möglich.

Die Arbeiten für die Sanierung dieses Weges stehen kurz vor dem Abschluss. Eine Kostenabrechnung liegt noch nicht vor.

Die Kosten für die Sanierung lagen im Jahr 2019 bei 58.425,31 Euro.

Ergänzende Begründung zur Beschlussvorlage der Sitzung vom 17.12.2019:

Treppenanlage Jaiserstraße:

Bei den im Treppenbereich vorzufindenden Betonresten und einem kurzen Rest eines Stahlrohrgeländers handelt es sich um Bauteile die noch von ehemaligen Sanierungsmaßnahmen im Auftrag von E-ON stammen. Aus Sicht der Verwaltung ist ein Rückbau nicht erforderlich.

Treppenanlage Bürgerhaus:

Hier wurden die Reste des alten Geländers nicht vollständig entfernt. Dies lag an einem Kommunikationsfehler zwischen der Firma und der Abteilung Bautechnik. Die Firma hatte den Auftrag das bestehende Geländer zurückzubauen und zu entsorgen. Da aber das Geländer und verschiedene Stufen vor Beginn der Sanierung schon in großen Teilen zerstört und über den Hang verteilt waren, erachtete sich die Firma als nicht zuständig für die Entsorgung. Die Situation wurde geklärt und die restlichen Holzteile werden aus dem Hang entfernt.

In Teilbereichen wurden auch die Teile des ehemaligen Geländers zur Hangstabilisierung verwendet.

Ein wirtschaftlicher Schaden entsteht durch die Aufräumarbeiten nicht, da es sich um eine zusätzliche Leistung handelt, die im Zusammenhang mit der Treppensanierung erbracht wird.

In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde wurde bei der Freilegung des Weges das Material im Hang belassen und unterhalb des Weges wieder eingebaut. Wie im gesamten Hangbereich befinden sich in diesem Erdreich Beton- und anorganische Bauschuttreste von oberhalb liegenden Baumaßnahmen, die nicht entnommen werden mussten.

Die im Zuge der Baumaßnahme geplante Beschilderung der Wege ist inzwischen angebracht.



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin